

## Medienmitteilung

Stimmbevölkerung lehnt Tier- und Menschenversuchsverbot deutlich ab

### Klares Bekenntnis zum Forschungs- und Innovationsplatz Schweiz

Zürich, 13. Februar 2022. Die deutliche Ablehnung der Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative ist ein klares Zeichen für einen starken Schweizer Forschungs-, Innovations-, und Wirtschaftsstandort. Das rigorose Verbot hätte gravierende Auswirkungen auf den hiesigen Forschungsstandort gehabt und die Schweizer Bevölkerung vom medizinischen Fortschritt abgeschnitten.

scienceindustries, der Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences, ist über die deutliche Ablehnung der Tierversuchsverbots-Initiative erfreut. Versuche am Menschen und mit Tieren sind für die Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen zentral – dies haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und -bürger erkannt. Die Initiative wäre gerade in einer Pandemie verheerend für die hiesige Bevölkerung. So waren auch für die Covid-Impfungen, die vor rund einem Jahr auf den Markt kamen, Versuche mit Tieren und am Menschen unabdingbar, um die Sicherheit und Wirksamkeit der Vakzine zu belegen. Zugleich sind die forschenden Pharmafirmen bestrebt, Tierversuche mittels den [3R-Prinzipien](#) (Refine, Reduce, Replace) zu minimieren.

#### Importverbot hätte medizinischen Fortschritt verhindert

Die Initiative war radikal und hätte der Schweiz sogar ein Importverbot von neuen Produkten, die dank Tier- und Menschenversuchen entwickelt werden konnten, auferlegt. Die Schweizer Bevölkerung wäre dadurch direkt betroffen gewesen, da sie vom medizinischen Fortschritt abgeschnitten wäre. Auch würden zahlreiche Kosmetika, Reinigungsmittel sowie wichtige Chemikalien für Lebensmittelverarbeitung, Bau- oder Reinigungsbranche fehlen. Ausserdem hätte das rigorose Verbot in vielen Forschungsdisziplinen de facto zu einem Forschungsverbot geführt.

#### Attraktivität des Schweizer Forschungsplatzes wahren

Die Initiative hätte zweifellos umfangreiche Nebenwirkungen für den gesamten Forschungsstandort Schweiz zur Folge gehabt und hätte über kurz oder lang die Attraktivität des Industriestandorts Schweiz negativ tangiert. Bekanntlich basiert der wirtschaftliche Erfolg der Schweiz zu einem sehr grossen Teil auf ihrer Innovationskraft – diese sowie unsere Position als weltweit führender Forschungs- und Wirtschaftsstandort wären bei Annahme der Initiative mehr als gefährdet worden.

#### Weitere Auskünfte:

Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor  
[stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch](mailto:stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch), T +41 44 368 17 20

Pia Guggenbühl, Leiterin Public Affairs und Kommunikation  
[pia.guggenbuehl@scienceindustries.ch](mailto:pia.guggenbuehl@scienceindustries.ch), T +41 44 368 17 44

#### Über scienceindustries:

scienceindustries, der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences, setzt sich für international herausragende Rahmenbedingungen für seine rund 250 Mitgliedsunternehmen ein. In der Industrie Chemie Pharma Life Sciences sind in der Schweiz rund 70'000 Erwerbstätige beschäftigt. Als grösste Exportindustrie der Schweiz leistet sie einen bedeutenden Beitrag zum Schweizer Wohlstand.